

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Anzeigerpreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Na-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 151.

Samstag, 28. Dezember 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

— Das Schöffengericht zu Neuen-
bürg verurteilte in seiner Sitzung vom
20. d. M., den 41½ Jahre alten Gemeindefor-
stwart W. G. Jäger von Calmbach
wegen erschwerten Jagdvergehens im Sinne
des § 293 R.-St.G.-B. zu der Gefäng-
nisstrafe von 45 Tagen. Der kgl. Amts-
anwalt hatte 2 Monat beantragt und am
Schlusse seiner zeugeneidlichen Angabe
hatte der Forstwärter Gnörzer von Calm-
bach an das Gericht das Ersuchen gestellt,
den Angeklagten recht strenge zu bestrafen.
Auf Grund des eidlichen Zeugnisses von
Gnörzer und anderer Indicienbeweise,
erachtete das Gericht den Angeklagten für
überwiesen, daß er am 23. Nov. l. J.
im Staatswalde bei Calmbach 3 Reh-
schlingen von Draht angebracht und die-
selben, nachdem der Forstwart G. am
selben Tag die Stellung verändert, so daß
sich kein Wild darein fangen konnte, am
25. Nov. wieder kunstgerecht zum Ein-
fangen gestellt habe. Der Angeklagte gab
zu, daß er am 24. Nov., wo ihn der
Gnörzer hinter einem Felsen (wo sich
letzterer verborgen) beobachtet habe, die
Schlinge umgestellt habe, aber er hätte
keine böse Absicht dabei gehabt, indem er
geglaubt, der Forstwärter hätte selbst die
Schlingen gestellt und sie seien vom Wilde
verschoben worden. Der Angeklagte stritt
weiter mit Hartnäckigkeit, daß er die
Schlingen s. Bt. selbst in Wald gebracht
habe.

Calmbach, 21. Dez. Bei der heu-
tigen Gemeinderatswahl haben von 331
Wahlberechtigten 245 abgestimmt und
wurden W. Broß, Gemeindepfleger mit
241, Ferd. Vott, Maurermeister mit 168
Stimmen je auf 6 Jahre und Kaufmann
Decker mit 168 Stimmen auf 2 Jahre ge-
wählt.

— Von Herrenalb wird uns fol-
gendes berichtet: Als Herr J. E. seinen
Wegelsuppegästen einen Trunk im Keller
hosen wollte, wurde er durch ein Geräusch
aufmerksam gemacht; er stellte nähere
Untersuchung an und siehe da, ein ge-
waltiger Fuchs kam zum Vorschein. Es
ist wohl anzunehmen, daß Meister Kei-
ecke durch einen Geflügelstall angezogen,
sich zu diesem den Weg durch den Keller
suchte, wo er nun selbst in die Falle ge-
raten ist, denn H. E. schloß alsbald die
Thüre ab um die Gäste oben in der Stube
herbeizuholen. Und „Alle Mann an Deck“
zogen sie hinunter, um dem schlauen Tier

wenn auch nach mehreren Fehltritten den
Garaus zu machen.

— Die Metzgerschaft Württembergs
hat eine Petition an die Kammer der Ab-
geordneten eingereicht um Abschaffung der
Fleischsteuer. Es wird gesagt, sobald
diese wegfalle, werde das Fleisch billiger
werden und der Fleischkonsum werde zu-
nehmen. Die Beibehaltung der Steuer
würde den kleineren und mittleren Be-
trieben auf die Dauer die Existenz un-
möglich machen u.

Ludwigsburg, 23. Dez. Die hies.
Orgelbaufirma E. F. Walcker u. Cie. hat
in letzter Zeit im St. Peter zu Rom eine
größere, auf einem Rollstuhl fahrbare
Orgel aufgestellt. In Anerkennung der vor-
züglichen Konstruktion dieser Orgel hat die
Firma den Titel: „Lieferanten des Dom-
kapitels zu Sankt Peter im Vatikan“ er-
halten.

Tübingen, 21. Dez. In einer am
letzten Dienstag stattgehabten Versammlung
des Gewerbevereins wurde auch die Eisenbahn-
frage besprochen. Der Plan Tübingen-Böb-
ling-n der auch schon vom Staate in abseh-
barer Zeit für ausführbar erklärt worden, wird
hernach jedenfalls zu Stande kommen. Dieser
Plan sei jedenfalls auch für Tübingen der
günstigste, da es durch Verwirklichung desselben
ein größerer Eisenbahnknotenpunkt würde.

Rottweil, 23. Dez. Auf dem Bahn-
hof glitt heute Vorm. der led. Ankuppler
Schmidt so unglücklich zwischen den Schienen
aus, daß er unter den Zug kam und ihm
beide Füße abgefahren wurden.

Reutlingen, 23. Dez. Der Bremser
Ant. Huber von Tübingen fiel heute
Vorm. in der hiesigen Station vom dem
einfahrenden Güterzug und wurde von
demselben überfahren, so daß der Tod
sodort eintrat. Der Verunglückte hinterläßt
mehrere Kinder.

— Zwei Reutlinger Wirte, die H. H.
Gaager und Wucherer, besuchten den Kam-
merpräsidenten Payer, um ihn über die
Aussichten der Abschaffung des Umgelds
zu befragen. Payer erklärte, Hr. v. Riecke
sei kein so eingeseischter Anhänger des
Umgelds, wie sein Vorgänger, aber er
brauche eben das Geld. Die Volkspartei
wolle die Abschaffung des Umgelds und
werde für den Ausfall von 1500 000 Mk.
Deckung schaffen.

Ulm, 22. Dez. Kommerzienrat Fr.
W. Ebner, Inhaber der F. Ebner'schen
Buchhandlung und Druckerei, ist am Sams-
tag abend nach nur dreitägigem Kranken-
lager im Alter von 69 Jahren gestorben

Mit ihm ist einer der angesehensten und
geachtetsten Bürger Ulms aus dem Leben
geschieden. Der anscheinend immer noch
sehr rüstige Herr war erst letzten Diens-
tag aus Baden-Baden, wo er zum Kur-
gebrauch weilte, zurückgekehrt.

Waldsee, 22. Dez. Heute kam das
Louis Lang'sche Erbe von Amerika hier
an, welches der Erblasser der Stadt Wald-
see testamentarisch vermacht. Es waren
110 000 Mk., nicht 15 000 wie früher an-
genommen wurde. Der Prozeß um das
Geld, sowie die weiteren Unkosten haben
die fehlenden 40 000 Mk. verschlungen.
Von der Erbschaft werden neben einigen
Legaten an Verwandte 50 000 Mk. zu-
rückgestellt für eine Richte des Erblassers,
welche hievon die lebenslängliche Nutz-
nießung hat. Nach ihrem Tode fällt auch
dieses Geld ganz an die Stadt. Somit
bleibt für Waldsee vorerst die Summe
von 51 000 Mk., von deren Zinsen arme
alte Bürger unterstützt werden sollen.

Vom Lande. Aus verschiedenen
Orten des Landes wird gemeldet, daß
falsche Zweimarkstücke sich im Umlauf
befinden. In Heilbronn und Plieningen
sind schon mehrere Stücke an Kassen an-
gehalten worden.

Mundchan.

Pforzheim, 23. Dez. Großes Auf-
sehen erregt hier die Verhaftung eines
seit her sehr angesehenen Bürgers, des
Stadtrats D., welcher beschuldigt wird,
ihm unvertraute Pflugschafsgelder in ganz
bedeutender Höhe (man spricht von 100 000
Mark) unterschlagen zu haben. Für
diese Summe soll übrigens Deckung in
Liegenschaften vorhanden sein. Man wun-
dert sich allgemein darüber, daß es dem
Verhafteten überhaupt möglich war, Ver-
untreuungen in dieser Ausdehnung zu be-
gehen, wenn nur einigermaßen die vor-
schriftsmäßige Kontrolle stattgefunden hat.

Pforzheim, 22. Dez. Ueber eine Em-
pfehlenswerte Einrichtung wird aus Ame-
rika berichtet, und zwar über „weibliche
Kassierer.“ Die Nachricht lautet: Auf eine
eigentümliche Praxis sind in letzter Zeit
die Geschäftsleute in Monett (Amerika)
bei Einziehung ihrer Außenstände gekom-
men. Dieselben haben nämlich an Stelle
der bisherigen Kassenboten und Haus-
diener, junge, hübsche Mädchen zum Ein-
kassieren der fälligen Gelder, namentlich
der schon länger ausstehenden Beträge,
angeworben, und das Resultat soll ein
höchst zufriedenstellendes sein.

— Nach der „Karlsru. Ztg.“ ist in Laufen noch viel neuer Marktgräser zu haben, da das Gesamterbstergebnis auf 2200 Hektoliter geschätzt wird. Der Preis ist etwa 50 Mk. pr. Hektol. In Nieder-eggenau liegen noch etwa 300 Hektol. à 35—40 Mk. Von billigeren Kaiserstühler Weinen ist sowohl in Böhlingen als in Eichstetten großer Vorrat zu 30 bis 33 Mk., während in Kappelrodeck nur noch etwa 90 Hektol. Rotwein verkäuflich sind.

— Aus **M a n n h e i m** wird geschrieben: Das vor einigen Monaten eingetretene Steigen des Lederpreises hat nicht lange angehalten. Die Ankäufe Amerikas haben ihr Ende erreicht und jetzt macht sich wieder ein Fallen des Preises bemerkbar. Amerika exportiert nun wieder das seiner Zeit importierte Leder. Die Besitzer von 100 großen Lohgerbereien, den bedeutendsten der Vereinigten Staaten haben sich zusammengesetzt und beschlossen, ihre Fabriken während zweier Monate zu schließen, was das Sinken der Fellpreise zur Folge hatte.

München, 23. Dez. Der schweizerische Fabrikant Lang, der seit einigen Jahren in München privatisiert, hat im Einvernehmen mit seiner Frau der Stadt München sein Vermögen von 240 000 Mk. zu dem Zwecke vermacht, kränklichen armen Kindern Erholungsurlaub auf dem Lande zu ermöglichen. Bis zu ihrem Tode behielten sich die Ehegatten den Genuß der Rente vor.

Berlin, 23. Dez. Der frühere Rechtsbeistand des Zeremonienmeisters v. Koze, Dr. Friedmann ist seit mehreren Tagen verschwunden. Die Blätter verzeichnen das Gerücht, daß sich Dr. Friedmann vor seinen Gläubigern nach London geflüchtet habe.

Berlin, 22. Dez. Es soll auf privatem Wege aus Friedrichsruhe die Mitteilung hierher gelangt sein, daß bei der Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck der Wiedereintritt des Grafen Herbert Bismarck in das preuß. Staatsministerium erörtert worden sei.

Berlin, 21. Dez. Einer Meldung des „Lokalanzeigers“ aus Olasz zufolge wurde der Ceremonienmeister Schrader begnadigt.

Bremen, 24. Dez. „Boesmanns Telegraphisches Bureau meldet: Der Lloyd-Dampfer „Sprée“ liegt jetzt in Southampton im Dock. Der Boden des Schiffs ist unbeschädigt gefunden worden.

Hirschberg (Schlesien), 22. Dez. In dem Bad Flinsberg ist gestern das Kurhotel vollständig niedergebrannt.

Weimar, 24. Dez. Der Fabrikant Knoblauch in Apolda, der bis vor seinem vor Kurzem erfolgten Konkurs Vorsitzender des Gemeinderaths und Inhaber anderer Ehrenämter war, wurde unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Ziegelbrücke (Kanton Glarus), 23. Dez. Heute früh ist die Spinnerei der Gebrüder Jenny fast ganz abgebrannt. 5000 Spindeln sind zerstört. Der Schaden beträgt ungefähr 1 Million Franken.

Paris, 24. Dez. Der frühere Präsident der Republik Venezuela, General Guzman Blanco äußert sich gegenüber einem Korrespondenten, er habe die Ueberzeugung, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Rußland für den Kriegsfall mit

England eine Abmachung bestehe, wonach Rußland, während die Amerikaner Amerika verteidigen, den Angriff auf englische Besitzungen in Indien unternimmt. „Venezuela selbst aber“, sagt der General, sei bereit, sein Territorium bis zum letzten Blutstropfen gegen England zu verteidigen.

— In dem ungarischen Dorfe Tibal wurden die beiden im Alter von 16 und 19 Jahren stehenden Töchter des dortigen Vertreters der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Johann Loen, von toll gewordenen Hunden angefallen und in grauenhafter Weise zerbissen. Hinzukommende Männer retteten die Unglücklichen. Man hofft die Mädchen am Leben zu erhalten.

Rom, 23. Dez. Heute Morgen empfing der Papst in feierlicher Weise die Kardinäle, Bischöfe und Prälaten, welche ihm anlässlich des Weihnachtsfestes ihre Glückwünsche aussprachen. Der Papst erwiderte auf die Ansprache eines der Kardinäle, daß die zahlreichen weltbewegenden Prüfungen, denen die katholische Kirche unterworfen sei, es zur Pflicht machen, das heilige Gebet zu vermehren, um der bereits bei mehreren Nationen wiedererwachten katholischen Aktion vollen Erfolg zu geben, die Rückkehr der christlichen Dissidenten zu erreichen und den Geist der Gottlosigkeit, der sich gegen den Willen des Höchsten und gegen die religiöse Erziehung der Jugend auflehne, zu bekämpfen.

New York, 24. Dez. Nach einem Telegramm aus Havannah hat das Heer der Aufständischen unter Gomez die Truppen des Marschalls Martinez Campos bei Colon umgangen. Die Aufständischen stehen jetzt westlich von Colon und drohen, auf Havannah vorzurücken.

Lokales.

Wildbad, 27. Dez. Am gestrigen Stephansfeiertag beging der „Liederkrantz“ in herkömmlicher Weise seine Weihnachtsfeier im Saale des Gasthofs zum „kühlen Brunnen“, wozu sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sehr zahlreich eingefunden hatten. Das reichhaltige Programm, welches durchweg mit vielem Geschick durchgeführt wurde, gab beredtes Zeugnis, daß der Liederkrantz unter der Leitung seines neuen Dirigenten, Herrn Musiklehrer Wörner in guten Händen ist und in jeder Hinsicht gediegene Leistungen aufweist. Mit dem 4händigen Klavier Vortrag „Der Prophet“, ausgeführt von den H. H. Wörner und Schumacher wurde das Programm eingeleitet; der darauffolgende Männerchor bewies eine gute Schulung der Stimmen und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mit feiner Empfindung vorgetragen war das Violin-Solo des 10jähr. Walther Pfeiffer, „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Zieht im Herbst die Lerche fort“ mit Klavierbegleitung des Hrn. Wörner, eine staunenswerte Leistung, die allseitig Bewunderung hervorrief. Mit großem Fleiß einstudiert war das nun folgende Duett „Ein Held der Feder“, dargestellt von den H. H. Fr. Link als Redakteur, und Seifert als Zeitungsbesitzer. Ersterer namentlich war für seine Rolle ein Original, aber auch Herr Seifert spielte den etwas behäbigen Zeitungsbesitzer vortrefflich und fand die Darstellung rauschenden Beifall. Auch die Solo-

Szene „Meine Ursula“, von Herrn Birkenmaier meisterhaft vorgetragen, erregte große Heiterkeit. Der Männerchor „Feinsliebchen“ ebenso das „Wanderlied“ wurden ausdrucksvoll wiedergegeben und gereichten dem Dirigenten sowohl, als auch den Sängern zur Ehre. Fr. Marie Hanselmann erfreute die Anwesenden durch den anmutigen Vortrag zweier Sopran-Solis „Mir hat amol vom Himmel tramt“ und „Der lustige Wandersmann“, welche in hübscher, gemüthvoller Weise zu Gehör gebracht, lebhaften Beifall fanden. Die Solo-Szene „Der vergnügte Dorfnachtwächter“ hatte in Herrn Seifert einen würdigen Vertreter und wurde wie auch das darauf folgende humorist. Potpourri „Ein fideles Gefängnis“ ausgeführt von den Herren Kiezinger, Luz, Birkenmaier und Seifert lebhaft applaudiert. Besondere Heiterkeit erregte die Elegie des Letzteren auf die hier eingeführte Polizeistunde. Nach Beendigung des Programms fand die Gaben-Verlosung statt, die manche Ueberraschung und ungewollte Komik mit sich brachte und einen recht heiteren Verlauf nahm. Zum Schluß machte der Tanz seine Rechte geltend, der die Teilnehmer bis zum frühen Morgen noch zusammenhielt und in schönster Harmonie zum Abschluß kam. Wir können nur wiederholen, daß das ganze Arrangement der Produktion dem unermüdblichen und sich der Sache mit aller Hingabe widmenden Direktor Herrn Wörner sowohl, als auch den Mitwirkenden alle Ehre machte und wünschen dem Verein auch fernerhin ein fröhliches Gedeihen.

— Die „U. Sch.“ richtet folgende beherzigenswerte poetische Mahnung an ihre Leser:

Erfüllet eure Bürgerpflicht
Auch wenn es schneit und friert,
Bergeßt das Aschestreuen nicht,
Sonst werdet ihr notiert.
Der Paragraph steht nicht zum Spaß,
In eurem Ortsstatut
Und wer schon auf dem Pflaster saß,
Der weiß, wie weh es thut.

Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „**Wildbader Chronik**“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich **1 M 10**, monatlich 40 S, im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „**Illustr. Sonntagsblatt**“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Inserate haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Muster franco ins Haus größte Auswahl.	Buxkin doppeltbreit per Meter à Mt. 1.35
	Cheviot doppeltbreit per Meter à Mt. 1.95 versend. in einzel. Metern franco
Oettinger & Co. Frankfurt a. M.	



Schützen-Verein Wildbad.

Am **Samstag den 28. d. M.,**

abends 8 Uhr

findet im Gasthaus zur „**Sonne**“

General-Versammlung

statt, wozu sämtliche active und passive Mitglieder höflich einladet
Das Schützenmeisteramt.

Tagesordnung: Rechenschafts-Bericht.
Neuwahl.

Von heute an habe

Strassburger Bier

(**Bok Ale** von Gruber & Cie., Königshofen)

im Ausschank und lade hiezu höflichst ein.

Robert Weber z. „**Sonne**.“



Neujahrs-Gratulations-
Karten 42

mit und ohne Namens-Aufdruck in einfacher bis feinsten Ausführung liefert prompt und billig

Chr. Wildbrett's Buchdruckerei.

Schlittschuhe.

die neuesten Modelle für 1895/96 **Niemenschlittschuhe** mit Kurbelbefestigung für **Nr. 1.** das Paar. **Mercur-Schlittschuhe** Nr. 3 und 3,50.

Bei Bestellungen von auswärts ist die Länge der Stiefelsohle in Centimetern anzugeben und der Betrag inkl. Porto einzufenden.

F. A. Madlener, Pforzheim.

Zur Anfertigung

von

Aussteuer-Betten

empfiehlt sich in **nur solider Ausführung** und **sehr billigen Preisen.**

Bettbarchent, Inlet und Federn

stets zur **Auswahl.**

Fr. Maier.

Abreiss-Kalender

für 1896 42

in **eleganter Ausstattung** empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Revier Wildbad. Buchen-Wagnerholz- Verkauf

am Montag den 30. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus **Nr. I 27** Vorderes Sulzhäusle, **II. 8** Untere Lehenwaldebene und **10** Hannefeshütte:

21 Stück Schlittenläufer mit **2,22** Fm.,
37 Stück Derbstangen **I.-IV** Cl. und
147 Stück Reistangen (Schlittenhorn.)

Wildbad.

Bekanntmachung

Am Montag den 30. d. M.

vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier die **Rehricht-** abfuhr, sowie die **Holzbeifuhr** zum Rathhaus und den Schulen für das Jahr **1896** im öffentl. Abstreich verankündigt.

Stadtpflege.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!
Schutzmarke
l. Maier

Maria- zeller Magen- Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Gaus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung **80** Pfg., Doppelflasche **M. 1.40**. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremstier (Nähren)**.

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker **Dr. Meßger.**

Enzhof bei Wildbad.

Ca. **70** Liter reinen selbstgebrannten

Seidelbeergeist

hat zu verkaufen

Karl Garter z. Enzhof.



Alle Sorten
**Liquore und
 Punsch-Essenzen**
 empfiehlt
Gustav Hammer.

Louis Kuhne
 Internationale Lehr- und Verlags-
 Anstalt für arzneilose u. operations-
 lose Heilkunst, Leipzig.
 Gegründet am 10. Okt. 1883, erweitert 1892.
**Rat und Auskunft in allen
 Krankheitsfällen, auch brief-
 lich, soweit es möglich ist.**
 im Verlage von **Louis Kuhne, Leip-
 zig, Flossplatz 24** sind erschienen und direkt
 vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung
 oder Nachnahme sowie durch jede Buch-
 handlung zu beziehen:
**Louis Kuhne, Die neue Heilwissen-
 schaft.**
 Ein Lehrbuch und Ratgeber für Ge-
 sunde u. Kranke. 12te deutsche Auflage
 (38 Tausend.) 1896. Preis *M* 4 —, eleg.
 geb. *M* 5 —. Erschienen in 12 Sprachen.
**Louis Kuhne, Bin ich gesund oder
 krank?**
 Ein Prüfstein und Ratgeber für jeder-
 mann. 6. stark vermehrte Auflage 1896.
 Preis —, 50.
Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein
 Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Er-
 zieher. Preis *M* —, 50.
**Louis Kuhne, Cholera, Brechdurch-
 fall und ähnliche Krankheiten,** deren Ent-
 stehung, arzneilose Behandlung und Hei-
 lung. Preis *M* —, 50.
**Louis Kuhne, Gesichtsausdrucks-
 kunde.** Lehrbuch einer neuen Untersuchen-
 sungsart eigener Entdeckung. Mit vielen
 Abbildung. Preis *M* 6 —, eleg. geb. *M* 7 —.
**Louis Kuhne, Kurberichte aus der
 Praxis** über die neue arzneilose und
 operationslose Heilkunst nebst Prospekt.
 15. Aufag. Unentgeltlich.

Roststäbe
 Beste und billigste Bezugsquelle
 Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-
 Glöckerl.
 Schwäb. Gmünd.

Nichters Anker-Pain-Expeller

 hat die Probe der Zeit be-
 standen, denn er wird seit
 mehr als 25 Jahren als beste
 und zuverlässigste schmerzstil-
 lende Einreibung bei Gicht,
 Rheumatismus, Gliederrei-
 ßen und Erkältungen ange-
 wendet und immer häufiger auch von
 den Ärzten zu Einreibungen verordnet.
 Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein
 Geheimmittel, sondern ein wahrhaft
 volkstümliches Hausmittel, das in keiner
 Familie fehlen sollte. Zum Preise von
 50 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 75 Pf. vorrätig in
 fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe
 man aber nach der Fabrikmarke Anker.



Asthma

(Athemnoth)
 findet schnelle und sichere Linderung beim
 Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's
 Salus-Bonbons.** In Beuteln á
 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln á
 1 *M* bei
Cond. Lindenberger.

Meine Damen
 machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilchseife
 v. **Bergmann & Co., Dresden-Nadebeul**
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
 es ist die beste Seife gegen **Sommerprossen,**
 sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint**
 Borr. á Stück 50 Pfg. bei
 Apotheker **Dr. Wegger** und **Emil Ruf.**

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster
 aller Länder besorgt **prompt und
 sorgfältig**
A. B. Dautz Civil-Ingenieur,
 Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 26.

Auf **Sonntag** empfiehlt
**frisches Hefen- und
 Theebäckwerk**
Ruchen
 gefüllte und ungefüllte
Lörtchen, Confect etc.
G. Lindenberger.

Fruchtbranntwein,
 4jähriger, für dessen Reinheit garantiert
 wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden **gratis**, gegen Nachn. (jedes beliebige
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.,
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
 federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
 ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**
 (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
 bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Täglich zwei Ausgaben **Karlsruhe.** Mittags- und Abend-Ausgabe

Badische Presse

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von **Karlsruhe und Grossh. Baden.**

—+ 12 bis 28 Seiten stark. +—
Mittag-Ausgabe: bringt alle
 Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme.
Abend-Zeitung: bringt alle tags-
 über einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.
Auflage: Amtlich (notariell) am 25
 März 1895 beglaubigt 15 975
 Exemplare.

Alle Zeitungsleser, die eine gute
 und doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „**Badische Presse**“ bestellen.
Gratis u. franco erhält jeder neu
 zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung: 1
 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb.
 Wandkalender, 1 Verloosungskalender mit Ver-
 zeichnis aller gezogenen Serien.

Jeder **Abonnent** bekommt wöchent-
 lich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den
 „**Courier**“, Allgemeiner Anzeiger für Land-
 wirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gra-
 tis zugesandt.
Probennummern gratis und franco.
Abonnementspreis Mk. 1.50
 für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die „**Badische Presse**“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von
 Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

16 500 Auflage 16 500.

Redaktion, Druck und Verlag von **Chr. Wildbrett** in **Widbad.**